

Was ist der Vorteil einer homöopathischen Behandlung?

Bei einer homöopathischen Behandlung wird das Lebewesen, das Tier, als Ganzes betrachtet. Es wird nicht ausschließlich das Symptom gelindert, sondern die Ursache der Krankheit und deren Ausdrucksmerkmal(e) betrachtet und behandelt. Der Vorteil einer homöopathischen Behandlung besteht daher darin, „der Sache auf den Grund zu gehen“ so dass das Tier nicht nur von seinem Symptom befreit wird, sondern die Krankheit dauerhaft abgelöst werden kann. Nur **ein balanciertes, in seiner vollen Lebenskraft lebende Tier kann dauerhaft gesund bleiben** und stark genug sein, um den Einflüssen von außen unter Beibehaltung seiner Gesundheit entgegen zu treten.

Wie „funktioniert“ die klassische Homöopathie?

Die Homöopathie ist eine sehr alte Heilmethode, welche von dem deutschen Arzt **Dr. Samuel Hahnemann** vor über 200 Jahren entwickelt wurde. Er stellte fest, dass pflanzliche, tierische oder mineralische Substanzen eine Kraft in sich tragen, die für den Kranken nutzbar ist. In unzähligen Beobachtungen, Behandlungen und Selbstversuchen erkannte er, dass **diese** (potenzierten) **Substanzen einen Kranken heilen**

und zu einer anhaltenden Gesundheit führen können. Dabei ist entscheidend, dass sich die spezifische Arzneikraft mit den Krankheits-symptomen (Dynamik) des Leidenden deckt. Daher der Satz „Similia similibus curentur“, was

„Ähnliches soll durch Ähnliches geheilt werden“

bedeutet. Dieses Wirkprinzip ist bis zur heutigen Zeit durch weitere klassische (Tier-) Homöopathen mit umfangreichen Fallfolgen belegt.

Die (Tier-)Homöopathie ist mittlerweile ein eigener Wissenschaftszweig.

Wie ich dazu gekommen bin?

Seit fast vierzig Jahren habe ich Tiere um mich versammelt, mich mit ihnen beschäftigt und sie beobachtet. Ebenso habe ich meine Tiere allopathisch (schulmedizinisch) behandeln lassen. Aufgrund meines ersten Studiums (Pharmazie) bin ich mit den schulmedizinischen Wirkprinzipien vertraut und weiß, was sie leisten können. Ich habe aber auch sehr klar die Grenzen und Fehler darin erkannt. Der größte Fehler ist, etwas im Verborgenen zu halten, etwas zu unterdrücken. Dies kann beispielsweise bei einer schulmedizinischen Behandlung geschehen. Ich

beobachtete, dass die so behandelten Tiere nicht dauerhaft gesunden und die Krankheit weiter fortschritt und in immer tiefer liegende Erkrankungen verlagert wurde. Es gab einen Wendepunkt, an dem ich mich entschieden habe, die Bedeutung einer Krankheit und seine Ausdrucksmöglichkeit (Symptome) näher verstehen zu lernen. Daher habe ich ein zweites Studium angeschlossen, die Tierhomöopathie. Im Rahmen des vierjährigen Studiums bin ich **zusätzlich ausgebildet im Bereich der Tiermedizin, Tierpsychologie und Ethologie (Verhaltenskunde)**.

Ich wurde geprüft vor dem Berufsverband klassischer Tierhomöopathen Deutschlands (BkTD).

Als klassische Tierhomöopathin kenne ich die Krankheiten (similia), die homöopathischen Arzneien (similibus) und die klassische homöopathische Heilmethode (curentur).

Seit 2007 behandle ich Tiere auf homöopathischem Weg.

Schwerpunktmäßig behandle ich Pferde, Hunde und Katzen.

Wie sieht eine Behandlung Ihres Tieres durch mich aus?

Im Rahmen eines Erstbesuches, welcher in der gewohnten Umgebung des Tieres stattfindet, wird eine umfangreiche Anamnese erstellt. Darin werden das Leiden (Grund des Besuches), die Symptome, der Leidensweg und -verlauf durch Sie berichtet und durch mich aufgezeichnet. Das **Anamnesegespräch verläuft in einer entspannten und ungestörten Atmosphäre**, in der alles sein darf, was ist. Ich höre zu, stelle Fragen und werte nicht. Falls sinnvoll und gewünscht „arbeite“ ich mit dem Tier selbst (Pferd, Hund).

Das Ziel der Anamnese ist erreicht, wenn ich das Tier in seiner gesamten Dynamik (Wahrnehmung) verstanden habe und das Symptomenbild klar ist.

Danach werte ich die Symptome aus (Repertorisation) und finde die für Ihr Tier passende homöopathische Arznei (aus der Arzneisammlung, der Materia Medica). Dann erfolgt die Gabe der homöopathischen Arznei (Globuli oder Dilutionen).

Im weiteren Verlauf **unterstütze ich Sie im Genesungsprozess Ihres Tieres**. Die Folgekonsultationen erfolgen persönlich und/oder telefonisch.

Der Nutzen für Sie und Ihr Tier

Eine Behandlung Ihres Tieres mithilfe der klassischen Tierhomöopathie ermöglicht eine

- **schnelle,**
- **sanfte und**
- **dauerhafte**

Wiederherstellung der **Gesundheit Ihres Tieres**.

Was kostet eine homöopathische Behandlung?

Erstanamnese (1,5 bis 2 h)	130 Euro
Folgeanamnese (bis 1 h)	80 Euro
Telefonische Beratung (je 15 Minuten)	20 Euro

Die Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer (19%), zzgl. An- und Abfahrtskosten von 0,6 Euro/km.

In Anlehnung an die Gebührenordnung des Berufsverband klassischer Tierhomöopathen Deutschlands (BkTD).

So bin ich für Sie erreichbar:

Telefon: 040. 468 56 224

Mail: forth-fuehrung@gmx.de

Praxis für klassische Tierhomöopathie

Dr. Susanne Forth



Homöopathie für Tiere

Viele Tierhalter erfreuen sich an der Gesundheit ihrer Tiere. Doch zeigt das Tier manchmal, dass ihm etwas fehlt, etwas zu viel da ist oder dass die Gesundheit leidet. Üblicherweise wird ein Tierarzt zu Rate gezogen, der in der Regel ein Symptom lindert. **Auf eine grundlegende Heilung des Tieres** ausgerichtet ist die **klassische Tierhomöopathie**.

Dieses Heilverfahren ist geeignet für **akute und chronische Erkrankungen**.